



Kinderkirche Arnreit ... Jesus mit allen Sinnen erleben

„Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes“ (Markus 10,14).

Jesus sind die Kinder immens wichtig. Er sucht nicht nur die Nähe, die Anwesenheit der Kinder, sondern er umarmt sie, segnet sie. Sie sollen nicht die zweite Geige spielen oder in der hintersten Reihe stehen. Sie sollen nicht nur zuschauen können, sondern ganz nah bei ihm sein. Jesus hat ein Beispiel gegeben, wie man Kindern begegnet.

Den Kindern auch heute einen Zugang zu Jesus ermöglichen - das ist die Aufgabe für uns „große Christen“. Da sind Eltern und Großeltern gleichermaßen angesprochen, ja, die ganze christliche Gemeinde ist in der Verantwortung. Auch wir als Kinderkirche wollen diese Verantwortung wahrnehmen. Denn die Zukunft der Kirche ist ... noch klein! Aber die jungen Christen von heute gestalten die Kirche von morgen.

Im November haben **Eveline Eibl** und **Andrea Hofer** die Leitung der Kinderkirche übernommen. An dieser Stelle sei auch ein großes DANKE an **Josef Stockinger** und **Ingrid Egger** für ihren Einsatz in den letzten Jahren gesagt.

Das Ziel der Kinderkirche ist es, die Liturgie der Kirche kindgemäß für unsere ca. 3 bis 6-jährigen zu gestalten und erlebbar zu machen. Unsere Kinder sollen spüren, dass sie in der Kirche und in der Pfarrgemeinde herzlich willkommen sind.

Bunt wie unser Leben – so möchten wir auch den kirchlichen Jahresfestkreis gestalten. Wir erarbeiten uns diesen Festkreis in Form von Kindergottesdiensten oder der ‚Kirchen-WERKstatt‘, bei der vor allem die Kreativität und das Tun im Vordergrund steht. Die Kinder begegnen Gottes Wort bei Geschichten, Gebeten, Liedern, Spielen, kreativen Arbeiten und bei der Feier von kirchlichen Festen und Feiertagen.

Rückblick ... Besondere Zeiten erfordern besondere Ideen - jetzt erst recht!

Im Dezember wurde kurzerhand eine weihnachtliche **Advent-Schnitzeljagd** organisiert. Der Zauber des Advents geleitete unsere Kinder anhand der Geschichte vom ‚Hirten Simon‘ durch die Vorweihnachtszeit. Der Abschluss dieser Reise fand am 24. Dezember bei der Kindermesse am Nachmittag in der Kirche statt. Jedes Kind konnte unter unserem schön geschmückten Christbaum, eine Kerze entzünden und dabei einen Wunsch für einen lieben Menschen äußern.

Da Corona es nicht zuließ sich mit den Kindern im Pfarrheim zu treffen, riefen wir kurzer Hand die ‚**Kindakircha fia dahoam**‘ ins Leben. Bereits zu Maria Lichtmess am 2. Februar wurde für unsere Jüngsten im Kirchenfoyer die erste Ausgabe ‚**Kindakircha fia dahoam**‘ aufgelegt. Ein buntes Lese- und Malwerk zum Thema ‚**Unter Gottes buntem Regenbogen**‘ lieferte verschiedene Texte, Gedanken, eine Mal- und Bastelvorlage. Vielen Dank an die Familie Leibetseder aus Hölling für die Vertonung des Liedes ‚Ein bunter Regenbogen‘.



Marlene Eder mit ihrem bunten Regenbogen-Stiftelhalter





Auch der Funkensonntag, der erste Sonntag nach dem Aschermittwoch, erforderte eine Umgestaltung der bereits vorbereiteten Kindergottesdienst-Stunde in eine ‚Kindakircha fia dahoam‘. Beim Anschauen, Lesen und Riechen wurde dabei die Kinderkirche unter dem Motto ‚Jesus möchte dein Freund sein‘ daheim mit vielen Sinnen erlebbar.

Vorschau ...

¥ Für den Palmsonntag wird eine ‚Kindakircha fia dahoam‘ vorbereitet.

¥ Die erste ‚Kirchen-WERKstatt‘ findet am Karfreitag-Nachmittag im Pfarrheim statt, sofern die Corona-Richtlinien diese zulassen. Nähere Informationen sind dazu auf unserer Pfarr-Homepage (www.dioezese-linz.at/arnreit) zu finden.

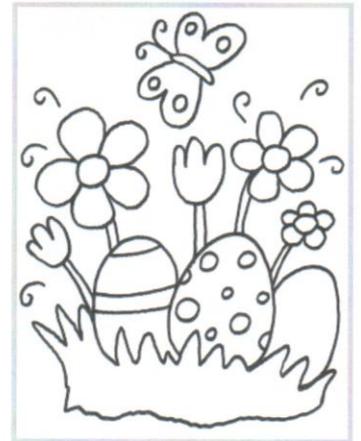
Es lohnt sich auch ein Blick in den Schaukasten und auf die Kindertafel im Kirchenfoyer, um am Laufenden zu bleiben.

Erlebe Jesus mit allen Sinnen ...

... das Team der Kinderkirche Arnreit



Die Asche wird zu neuem Leben ... Marlene mit ihrer Kresse-Dose.



Ich lege mich in deine Hand

Herr Jesus,
ich lege mich in deine große Hand.
Angst bedroht mich.
Müdigkeit lähmt mich.
Ich hoffe auf dich in der trüben, dunklen
Zeit,
wenn die Stunden wie Blei zerrinnen
und die Minuten ins Nichts zu vertropfen
scheinen.

Ich hoffe auf dich,
auf dein Licht, auf dein Wirken
auf deine Kraft, auf deinen Reichtum,
auf deine Nähe,
die mich trägt und birgt und wärmt.

(Anna Handler)

Endlich

Endlich Fastenzeit - sagen die einen
es tut so gut - mal zu verzichten
wenn man alles hat - im Überfluss

Immer Fastenzeit - sagen die anderen
das ganze Leben - ein einziger Verzicht
es fehlt an allem - was das Leben
lebenswert macht

Wenn
die einen - ihre Herzen zerreißen
teilen mit denen - die nichts haben
dann erfahren – die anderen
Auferstehung schon jetzt

Nach Guido Gross